

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 14. Juli 2010

1111. Lotteriefonds des Kantons Zürich (Allgemeine Fondsmittel, Beiträge 2010, 3. Serie)

Gemäss § 61 Abs. 3 des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung kann der Regierungsrat in eigener Zuständigkeit aus den allgemeinen Mitteln des Lotteriefonds pro Jahr Beiträge bis 10 Mio. Franken bewilligen. Der einzelne Beitrag darf dabei Fr. 500 000 nicht übersteigen.

Zulasten dieses Gesamtbetrages sind bis anhin Fr. 6 039 200 gesprochen (einschliesslich eines mit RRB Nr. 1503/2007 festgelegten jährlichen Betrages von Fr. 200 000 zugunsten des Kontos «Staatsbeiträge an Kongresse, Veranstaltungen usw.»). Somit stehen dem Regierungsrat zulasten der Quote 2010 noch Fr. 3 960 800 zur Verfügung.

Die Finanzdirektion beantragt im Einvernehmen mit den zuständigen Fachdirektionen im Rahmen einer 3. Serie 2010 die folgenden Beitragsleistungen aus dem Lotteriefonds:

1. Investitionen Kammerspiele Seeb

Bereich	Kultur
Gesuchstellende Organisation	Stiftung Kammerspiele Seeb: Die Stiftung ist Eigentümerin der Liegenschaft, in welcher der Verein Kammerspiele Seeb seit 2006 ein Theater betreibt.
Projektrahmen	Vor rund fünf Jahren hat die Stiftung mit einem vergleichsweise bescheidenen Kostenaufwand von rund 1,6 Mio. Franken und mit einem Kantonsbeitrag von Fr. 50 000 das Gebäude der früheren Handorgelfabrik Bachenbülach erworben und darin das inzwischen über die Region hinaus gut eingeführte und mit viel Erfolg betriebene Kleintheater «Kammerspiele Seeb» eingerichtet. Aus Spargründen wurden damals meist kostengünstige und entsprechend einfache technische Ausrüstungen eingebaut, die wegen der starken Nutzung bereits erhebliche Verschleisserscheinungen aufweisen und/oder dem heutigen Standard des Theaterbetriebes nicht mehr genügen.

Projekthalt	Die Stiftung plant, die Infrastruktur im Bühnen-, Licht- und Tonbereich zu modernisieren. So sollen die handbetriebenen Bühnenzüge, die Scheinwerfer und die pannenanfällige Lichtsteuerung ersetzt werden. Ebenso ist eine Erweiterung der Beschallungsanlage vorgesehen. Die Bühne soll mit einer Drehbühne ausgerüstet und der Eingangsbereich (Windfang) neu gestaltet werden.
Gesamtkosten	Fr. 166 206
Gewünschter Betrag	Fr. 146 000
Übrige Finanzierung	Die Eigenleistung beträgt rund Fr. 20 000. Eine Beteiligung durch Stiftungen und andere Institutionen ist nicht vorgesehen.
Beurteilung	<p>Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Direktion der Justiz und des Innern befürwortet eine Beitragsleistung von Fr. 146 000, weist aber darauf hin, dass nicht alle vorgesehenen Anschaffungen betriebsnotwendig seien. Die Baudirektion empfiehlt – mit Hinweis auf die erst fünf Jahre alten Einrichtungen – einen Beitrag von Fr. 100 000.</p> <p>Die Stiftung hat die Kammerspiele zu einer für die Region bedeutenden Kulturinstitution gemacht. Somit ist ein grosszügiger Beitrag angebracht. Die Stiftung muss sich jedoch auch um Beiträge Dritter bemühen.</p>
Bewilligter Betrag	Fr. 130 000
<i>2. Jubiläumsinvestitionen</i>	
Bereiche	Bildung, Freizeit
Gesuchstellende	Stiftung Pipistrello: Sie hat den Zweck, den Circolino Pipistrello und seine Animationsarbeit in Schulen, Bildungs- und Freizeitstätten jeglicher Art sowie in Alters- und Behindertenheimen zu fördern.
Organisation	
Projektrahmen	Der 1981 gegründete Mitspielzirkus unternimmt jährlich von April bis Oktober eine Tournee, bei der er jeweils eine Woche an einem Standort bleibt. Dort zeigt er eine eigene Produktion und erarbeitet mit Schülerinnen

	und Schülern, Jugendlichen und/oder mit Menschen mit einer Beeinträchtigung parallel eine zweite Produktion. Mehr als die Hälfte der Projektwochen und Aufführungen von Pipistrello werden im Kanton durchgeführt. Das Winterquartier des Circolino befindet sich in Rikon (Gemeinde Zell, Tösstal). Dort wird jeweils die neue Stammproduktion vorbereitet. Im Sommer steht das Quartier für Kinder-Ferienkurse und für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung, es wird auch an Dritte vermietet.
Projekthalt	Die Stiftung muss – nach 30-jährigem Betrieb – ihr Winterquartier energetisch sanieren und gleichzeitig die Sicherheit und Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbessern. Zudem geht die Stiftung davon aus, dass nach erfolgter Sanierung die Vermietung der Räumlichkeiten leichter möglich sein wird. Die Mieteinnahmen entlasten die Betriebsrechnung.
Gesamtkosten	Fr. 655 000
Gewünschter Betrag	Fr. 430 000
Übrige Finanzierung	Die Eigenleistungen des Circolino bzw. der Stiftung decken rund einen Drittel der anfallenden Kosten. Von der Standortgemeinde Zell wird ein kleiner Beitrag erhofft. Von einer Stiftung ist ein Beitrag von Fr. 24 500 zugesichert.
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Bildungsdirektion wünscht vor allem aus sozialpädagogischen Gründen eine Beitragsleistung. Auch die Baudirektion und die Direktion der Justiz und des Innern befürworten einen Beitrag. Der Circolino bezieht bedeutend mehr Kinder und Jugendliche in seine Arbeit ein als vergleichbar organisierte Zirkusse. Aus diesem Grund ist eine anteilmässig höhere Beitragsleistung als bei anderen Mitspielzirkussen gerechtfertigt. Die Tätigkeit des Pipistrello findet weitgehend in der Landschaft statt, was einem Legislaturziel des

Regierungsrates entspricht. Seine Projektwochen für die Primarschulen sind im Kanton beliebt und erfolgreich und zudem kulturpolitisch und sozialpädagogisch wertvoll.

Bewilligter Betrag Fr. 370 000

3. 10. Internationales Polizeimusikfestival

Bereiche	Kultur, Freizeit
Gesuchstellende Organisation	Verein policemusicfestival: Der Zweck des Vereins besteht in der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Internationalen Polizeimusikfestivals in Zürich.
Projektrahmen	Das Internationale Polizeimusikfestival Zürich findet seit 1981 statt. Vom 1. bis 4. September 2010 kommt es zur 10. Durchführung. Ihre Teilnahme bereits zugesagt haben Musikkorps aus den USA, Australien, Südafrika, Grossbritannien, Holland und China. Der Kanton wird durch die Korpsmusik der Kantonspolizei vertreten.
Projekthalt	Das Festival wird auf dem Münsterhof eröffnet. Am zweiten Tag folgen verschiedene Konzerte in der Stadt. Die Parade durch die Innenstadt findet am 4. September 2010 statt, die grossen Shows im Hallenstadion am 3. und 4. September 2010.
Gesamtkosten	Fr. 1 833 350
Gewünschter Betrag	Fr. 200 000
Übrige Finanzierung	Mehr als die Hälfte der Kosten soll durch Ticketeinnahmen gedeckt werden. Der Restbetrag muss durch Sponsoren und die öffentliche Hand finanziert werden. Die Stadt Zürich wird den Anlass voraussichtlich mit einem Beitrag von rund Fr. 300 000 unterstützen.
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Sicherheitsdirektion und die Direktion der Justiz und des Innern empfehlen eine Beitragsleistung von insgesamt Fr. 200 000, je hälftig als A-Fonds-perdu-Beitrag und als Defizitgarantie.
Bewilligter Betrag	Fr. 200 000

Auflage	Die Gewährung des Beitrags ist an folgende Auflagen gebunden:
	<ul style="list-style-type: none"> – Entsprechend anderen Beitragsleistungen an Grossanlässe wird der Beitrag aufgeteilt. Fr. 100 000 können als A-Fonds-perdu-Beitrag sofort ausbezahlt werden. Der Restbetrag wird im Sinne einer Defizitgarantie erst nach Vorliegen der Schlussabrechnung und nur im benötigten Umfang ausbezahlt. – Ein Überschuss aus dem Anlass muss ausschliesslich für das nächste Festival zurückgestellt werden.

4. Publikation «Spätromanische Wandmalereien vom Hochrhein bis zu den Alpen»

Bereiche	Kultur, Denkmalpflege
Gesuchstellende Organisation	Benteli-Verlag, Bern: Der Verlag hat sich auf die Herausgabe von Publikationen aus den Bereichen Kunst, Kultur und Kunstgeschichte spezialisiert.
Projektrahmen	Die spätromanischen Wandmalereien zwischen Hochrhein und Alpen sind wenig bekannt. Im Buch werden rund 20 Kirchenbauten und deren Wandmalereien aus dem 12. und 13. Jahrhunderts erstmals umfassend und in ihrem kulturhistorischen Zusammenhang dargestellt. Der Autor, ein Kunsthistoriker aus Affoltern a. A., beschäftigt sich seit einigen Jahren intensiv mit dem Thema.
Projektinhalt	Der Kanton ist im Werk gut vertreten, ungefähr 40% des Textes beziehen sich auf Zürcher Objekte. Das rund 350-seitige Buch wird etwa 350 Abbildungen enthalten. Es erscheint in einer Auflage von 800 Exemplaren. Der Verkaufspreis beträgt voraussichtlich Fr. 98.
Gesamtkosten	Fr. 118 200
Gewünschter Betrag	Fr. 10 000
Übrige Finanzierung	Aus dem Verkauf werden Fr. 28 600 erwartet. Der Nationalfonds hat Fr. 43 780 zugesagt. Die Kantone Graubünden und Thurgau beteiligen sich mit je Fr. 4000. Die Kantone Bern und Schaffhausen haben eine Mitfinanzierung abgelehnt.

Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Baudirektion empfiehlt eine Beitragsleistung von Fr. 10000. Es ist zu erwarten, dass hier ein fundiertes Grundlagenwerk entsteht.
-------------	--

Bewilligter Betrag	Fr. 10000
Auflage	Die Gewährung des Beitrags ist an die Auflage gebunden, dass dem Kanton gratis 22 Belegexemplare abgegeben werden.

5. Publikation «Ganz Europa blickt auf uns»

Bereich	Bildung
Gesuchstellende Organisation	Verlag hier + jetzt, Baden: Der Verlag hat sich auf die Herausgabe von sozial- und kulturgeschichtlichen Publikationen spezialisiert.

Projektrahmen	Die ersten Studentinnen in der Schweiz – vor allem an den Universitäten Zürich und Bern – waren Russinnen. Dieser Tatsache geht die Publikation «Ganz Europa blickt auf uns» nach. Im Zentrum der Publikation steht Virginia Schlykowa (1853–1949). Sie promovierte 1876 als Medizinerin, der späteren Zürcher Bürgerin blieb jedoch die Arbeit als Ärztin verwehrt. Nach Aufhalten in Stockholm, Kairo und Nizza wurde sie Lehrerin an der Pflegerinnenschule in Zürich.
---------------	---

Projekthinhalt	Das Buch entstand in Zusammenarbeit einer Historikerin und einer Slawistin. Es schöpft aus Nachlässen in Privatbesitz und aus russischen Archiven und umfasst rund 280 Seiten mit 120 Abbildungen. Vorgesehen ist eine Auflage von 2500 Exemplaren. Der Verkaufspreis beträgt Fr. 48.
----------------	---

Gesamtkosten	Fr. 66200
--------------	-----------

Gewünschter Betrag	Fr. 6000
--------------------	----------

Übrige Finanzierung	Aus dem Verkauf werden Fr. 35200 erwartet. Die Stadt Zürich, die Kantone Bern und Graubünden haben Beiträge von insgesamt Fr. 11500 zugesichert. Von Stiftungen werden Fr. 13000 erwartet.
---------------------	--

Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Bildungsdirektion wünscht eine Beitragsleistung von Fr. 6000.
-------------	--

Bewilligter Betrag	Fr. 6000
--------------------	----------

6. Jubiläum «150 Jahre studentische Vertretung an der ETH Zürich»

Bereich	Bildung
Gesuchstellende Organisation	Verband der Studierenden an der ETH Zürich (VSETH): Der VSETH ist der Dachverband aller studentischen Vereinigungen an der ETH Zürich. Er vertritt die Interessen der Studierenden gegenüber der Schulleitung und Dritten und steht den Studierenden mit Dienstleistungen zur Verfügung.
Projektrahmen	Der VSETH feiert 2011 sei 150-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass möchte der Verband unter anderem eine Publikation herausgeben. Sein Ziel ist es, einerseits die bewegte Geschichte von 150 Jahren studentischer Vertretung an der ETH aufzuarbeiten und andererseits die studentische Mitwirkung sicht- und begreifbar zu machen.
Projekthalt	Die geplante Publikation wird in 1500 Exemplaren erscheinen und auf rund 160 Seiten fünf Schwerpunktkapitel enthalten (Frühzeit, Akademisierung des Polytechnikums, VSETH zwischen Patriotismus und Antikommunismus, VSETH zwischen Protesten und Jugendunruhen, dynamische Studienlandschaft). Der Verkaufspreis wird zwischen Fr. 30 und Fr. 40 liegen.
Gesamtkosten	Fr. 146 204
Gewünschter Betrag	Fr. 10 000
Übrige Finanzierung	Die Eigenleistung des VSETH beträgt Fr. 50 000. Aus dem Verkauf der Publikation werden Fr. 7 000 erwartet. Die ETHZ wird sich voraussichtlich mit einem hohen Beitrag beteiligen. Der Restbetrag muss durch Beiträge von Dritten gedeckt werden.
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Bildungsdirektion wünscht eine Beitragsleistung von Fr. 10 000. Die Verbindung des VSETH zum Kanton ist eng.
Bewilligter Betrag	Fr. 10 000
Auflage	Die Gewährung des Beitrags ist an die Auflage gebunden, dass dem Kanton gratis fünf Belegexemplare abgegeben werden.

7. Jubiläum 100 Jahre Volkshaus Zürich

Bereiche	Soziales, Kultur
Gesuchstellende Organisation	Volkshausstiftung Zürich: Die Stiftung betreibt das Volkshaus mit dem Zweck, der Bevölkerung zweckmässig ausgestattete Versammlungsräume zu massvollen Preisen zur Verfügung stellen zu können.
Projektrahmen	Das Volkshaus Zürich wurde 1910 eröffnet. Es entwickelte sich zu einem bedeutenden Veranstaltungs- und Kulturhaus mit jährlich mehr als 2500 Veranstaltungen. Zur Feier des 100-jährigen Bestehens im Herbst 2010 plant die Stiftung mehrere Aktivitäten: Neben Jubiläumsveranstaltungen (Konzert, Lesung, Kindertage, Festakt) sind bauliche Massnahmen und die Herausgabe einer Publikation zur Geschichte des Hauses vorgesehen.
Projektinhalt	In der Publikation sollen vor allem die sozial- und kulturgeschichtlichen Bezüge des Volkshauses dargestellt werden (Geschichte der Volkshaus-Idee, die Bedeutung des Volkshauses im Roten Zürich, die Entwicklung des Bade- und Saunabetriebes usw.). Geplant ist ein rund 160-seitiges, illustriertes Buch, das in einer Auflage von 1500 Exemplaren im Verlag hier + jetzt in Baden erscheinen soll. Die Kosten für das Buch betragen Fr. 110 000. Der voraussichtliche Verkaufspreis beträgt Fr. 38.
Gesamtkosten	Jubiläumsanlass Fr. 320 000
Gewünschter Betrag	Fr. 50 000
Übrige Finanzierung	Aus dem Verkauf werden Fr. 16 700 erwartet. Die restlichen Kosten sollen durch einen Beitrag der Stadt Zürich und allenfalls durch eine Eigenleistung der Volkshausstiftung gedeckt werden.
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Direktion der Justiz und Innern wünscht eine Beitragsleistung von Fr. 50 000. Dem Volkshaus kommt in kultureller, politischer und sozialer Hinsicht grosse Bedeutung zu. Die Texte der Publikation stammen von namhaften Verfasserinnen und Verfassern, das grafische Konzept wird von

	Studierenden der Berufsschule für Gestaltung erstellt. Deshalb ist eine qualitativ hochstehende Publikation zu erwarten.
Bewilligter Betrag	Fr. 50 000
Auflage	Die Gewährung des Beitrags ist an die Auflage gebunden, dass dem Kanton sieben Belegexemplare abgegeben werden.
<i>8. Kauf und Sanierung Backdeckkreuzer «Frösch»</i>	
Bereich	Denkmalpflege; Industriearchäologie
Gesuchstellende Organisation	Stiftung Oldtimer Boote Zürichsee: Die Stiftung, hervorgegangen aus dem Oldtimer Boot Club Zürichsee, wurde 2009 errichtet.
Projektrahmen	Der Backdeckkreuzer «Frösch» wurde 1921 auf der Zürichsee-Werft Suter & Portier in Meilen gebaut. Beim Schiff handelt es sich aus Sicht der Denkmalpflege um einen wertvollen Zeugen der Schifffahrt auf dem Zürichsee. Das Schiff ist zu weiten Teilen original erhalten.
Projektinhalt	Durch den Kauf des Schiffes möchte die Stiftung das Boot vor dem Verkauf (allenfalls ins Ausland) retten. Nach einer sorgfältigen Restaurierung (Einbau eines Dieselmotors, Verbessern der Sicherheitseinrichtung) ist die Zukunft des Schiffes gesichert. Es wird dann der Öffentlichkeit zugänglich, indem es (in einer Art Schiffs-Mobility) von Interessierten – allenfalls mit Kapitän – gemietet werden kann. Der erfolgreiche Betrieb der vom Kanton mitfinanzierten M/L AJAX beweist, dass das Angebot, historische Schiffe mieten zu können, einem Bedürfnis entspricht.
Gesamtkosten	Fr. 295 000
Gewünschter Betrag	Fr. 195 000
Übrige Finanzierung	Die Stiftung leistet an die Sanierung des Schiffes einen Beitrag von Fr. 98 000. Der offene Restbetrag muss durch Zuwendungen von Dritten gedeckt werden.
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Baudirektion empfiehlt eine Beitragsleistung. Mit dem Beitrag wird sichergestellt, dass ein zürcherisches Kulturgut dem Kanton erhalten und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden kann.

Bewilligter Betrag	Fr. 100 000
Auflage	Die Gewährung des Beitrags ist an folgende Auflage gebunden: Das Schiff wird gemäss dem offenen Nutzungskonzept eingesetzt, das allen Interessierten zu günstigen Bedingungen die Nutzung des Schiffs ermöglicht.

9. Jubiläum «Kulturschiene»

Bereich	Kultur
Gesuchstellende Organisation	«Kulturschiene» in Herrliberg-Feldmeilen: Die «Kulturschiene» ist eine private Kulturinitiative, die im ehemaligen SBB-Güterschuppen Herrliberg Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Theaterdarbietungen durchführt.
Projektrahmen	Die Institution besteht seit zehn Jahren. Schon mehrfach erhielt sie Projektbeiträge der Direktion der Justiz und des Innern. Der Betrieb funktioniert nur dank grosser ehrenamtlicher Arbeit. Aus Anlass des Jubiläums wird ein Jubiläumsprogramm «Variationen» durchgeführt.
Projekthalt	«Variationen» umfasst acht musikalische Darbietungen (zum Teil verbunden mit Lesungen) und fünf Ausstellungen.
Gesamtkosten	Fr. 120 300
Gewünschter Betrag	Fr. 10 000
Übrige Finanzierung	Aus Eintritt und der Eigenleistung der «Kulturschiene» kann rund ein Viertel der Kosten gedeckt werden. Die Gemeinden Herrliberg und Meilen haben je einen Beitrag von Fr. 5000 bewilligt. Der Restbetrag muss durch Beiträge von Dritten gedeckt werden.
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Direktion der Justiz und des Innern wünscht eine Beitragsleistung von Fr. 10 000. Die «Kulturschiene» verfügt über einen ausgezeichneten Ruf. Es ist gerechtfertigt, die bisherige verdienstvolle Arbeit und das grosse ehrenamtliche Engagement der Beteiligten mit einem Beitrag zu honorieren.
Bewilligter Betrag	Fr. 10 000

10. Jubiläum Winterthurer Musikfestwochen

Bereich	Kultur
Gesuchstellende Organisation	Verein Winterthurer Musikfestwochen: Der Verein wurde 1976 gegründet. Sein Ziel ist, der zeitgenössischen, aktuellen Musik eine Plattform zu bieten.
Projektrahmen	Der Verein veranstaltet jedes Jahr das Festival Musikfestwochen mit Darbietungen aus den Bereichen Rock, Pop, Jazz, Klassik, Performance, Film, Tanz und Kleinkunst. Die Fachstelle Kultur hat den Verein seit 2006 regelmässig mit Beiträgen zwischen Fr. 10 000 und Fr. 25 000 unterstützt. Die Stadt Winterthur leistet jährlich rund Fr. 197 000. Die meisten Veranstaltungen an den Musikfestwochen sind kostenlos zugänglich, was einem breiten Publikum den Zugang ermöglicht (2009: rund 50 000 Besuchende).
Projekthalt	Aus Anlass des 35-jährigen Bestehens möchte der Verein seine Büro- und Informatikinfrastruktur erneuern (Telefonanlage, Laptop), zusätzliches Material anschaffen (Schnellzelte) und mit einem neuen Logo auftreten. Die Kosten für die Investitionen betragen insgesamt Fr. 96 528. Während des Festivals 2010 soll auf dem Kirchplatz eine zweite Jubiläumsbühne aufgestellt und als Plattform für bisher vernachlässigte bzw. neue musikalische Inhalte genutzt werden. Zudem plant der Verein – als Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre – eine Jubiläums-CD mit Aufnahmen von Bands aus der Grossregion Winterthur.
Gesamtkosten	Fr. 168 980
Gewünschter Betrag	Fr. 168 980
Übrige Finanzierung	Der Verein wünscht den gesamten Betrag vom Kanton. Der Lotteriefonds übernimmt nie die gesamten ausgewiesenen Kosten. Der Verein muss sich um Beiträge von Stiftungen oder Dritten bemühen.
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Direktion der Justiz und des Innern wünscht eine Beitragsleistung von

Fr. 169 000. Der Verein ist seit Anbeginn seiner Tätigkeit ein fester und wichtiger Bestandteil des Kulturangebotes der Stadt Winterthur. Aufgrund der grosszügigen Unterstützung der Stadt kann beim vorliegenden Projekt auf eine direkte Mitfinanzierung durch die Stadt Winterthur verzichtet werden.

Bewilligter Betrag Fr. 150 000

11. Jubiläum Rote Fabrik

Bereich	Kultur
Gesuchstellende Organisation	Verein IG Rote Fabrik: Der Verein ist verantwortlich für den Betrieb im selbstverwalteten Kulturzentrum Rote Fabrik, das vor allem zeitgenössischer und kritischer Kultur verpflichtet ist. Er feiert dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen.
Projektrahmen	Die IG erhält von der Fachstelle Kultur der Direktion der Justiz und des Innern seit mehreren Jahren einen jährlichen Betriebsbeitrag, der seit 2009 Fr. 247 500 beträgt. Die Stadt Zürich leistet Betriebsbeiträge von jährlich mehr als 2 Mio. Franken. Wegen des Jubiläums plant die IG kulturelle Aktionen und Veranstaltungen, aber auch Infrastruktur-Massnahmen. Die Jubiläumsaktivitäten sind mit insgesamt Fr. 380 000 veranschlagt.
Projekthinhalt	Die IG möchte am Seeufer eine Bühne errichten, die es ermöglicht, in der Sommersaison jeweils mit wenig Aufwand Veranstaltungen und Filmvorführungen durchzuführen. Zudem ist für den Clubraum eine neue Tonanlage notwendig. Die Kosten für beide Vorhaben betragen Fr. 70 000. Im Veranstaltungsbereich wünscht die IG eine Unterstützung für zwei Veranstaltungsreihen («Stadt» und «Bunkerfestival»): Einerseits sind kürzere Performances an öffentlichen Plätzen bzw. in den Quartieren der Stadt geplant, andererseits sollen an zwei Wochenenden in ausgewählten Zivilschutzbunkern Präsentationen (Ausstellungen, Produktionen usw.) stattfinden. Beiden

	Vorhaben ist gemeinsam, dass damit nicht das klassische Stammpublikum der Roten Fabrik, sondern ein neues Publikum erreicht werden soll (Kosten beider Vorhaben insgesamt Fr. 175 000).	
Gesamtkosten	Jubiläumsaktivitäten	Fr. 380 000
Gewünschter Betrag		Fr. 100 000
Übrige Finanzierung	Mit dem Erlös aus Eintrittten und der Eigenleistung des Trägervereins soll die Hälfte der Kosten gedeckt werden. Zur Deckung des offenen Restbetrages werden eine stadtnahe Stiftung und Private um Beiträge ersucht.	
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Baudirektion und Direktion der Justiz und des Innern empfehlen eine Beitragsleistung von Fr. 100 000. Da die Stadt Zürich die IG mit einem sehr viel höheren Betriebsbeitrag unterstützt als der Kanton, ist es gerechtfertigt, bei der Finanzierung der Jubiläumsaktivitäten von der Stadt keinen direkten Beitrag zu erwarten.	
Bewilligter Betrag		Fr. 100 000
<i>12. Kinderparcours «Mein Körper gehört mir»</i>		
Bereiche	Soziales, Bildung	
Gesuchstellende Organisation	Verein Fachstelle Limita: Der Verein betreibt die gleichnamige Fachstelle. Seit zwölf Jahren ist sie im Bereich der Früherkennung und Prävention sexualisierter Gewalt tätig.	
Projektrahmen	Dunkelfeldstudien weisen darauf hin, dass etwa jedes 4. Mädchen und jeder 10. Junge im Laufe der Kindheit von sexueller Ausbeutung durch Erwachsene oder ältere Jugendliche betroffen sind. Eine der entsprechenden Präventions-Strategien setzt auf Aufklärung und Erziehung mit dem Ziel, den Schutz der Kinder zu erhöhen. Die Stiftung Kindschutz Schweiz übernahm 2005 von einer deutschen Fachstelle ein Präventions-Kinderparcoursprojekt und beauftragte den Verein Limita, diesen Parcours an schweizerische Verhältnisse anzupassen und	

	<p>Begleitmaterialien für Lehrpersonen und Eltern bereitzustellen. Nach einer Testphase von drei Jahren ist der Parcours nun einsatzbereit und steht interessierten Kantonen zur Verfügung. Bereits in dieser Testphase arbeitete Limita mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung und dem Volksschulamt der Bildungsdirektion zusammen.</p>
Projekthalt	<p>Mit dem Parcours sollen vor allem Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Primarklasse erreicht werden. Das Hauptziel besteht darin, die Kinder altersgemäss aufzuklären und sie in den Bereichen Persönlichkeitsbildung, Selbstbewusstsein und in ihren Abwehrstrategien zu stärken. Limita möchte im Kanton auf diesem Wege über den Zeitraum von zwei Jahren rund 60 Primarschulen zu rund zwölf Klassen (insgesamt 720 Schulklassen) erreichen. Vorgesehen sind auch Begleitveranstaltungen für Lehrpersonen und Eltern. Darüber hinaus soll an den jeweiligen Standorten eine Gruppe von Fachleuten gebildet werden, welche ihr Wissen auch nach Abschluss des Ausstellungsprojektes einbringt und als Ansprechpartner zur Verfügung steht.</p>
Gesamtkosten	Fr. 696 640
Gewünschter Betrag	Fr. 353 000
Übrige Finanzierung	<p>Die Eigenleistung von Limita beträgt rund Fr. 30 000. Von den Schulgemeinden wird ein Beitrag von insgesamt Fr. 313 400 erwartet. Seitens einer Stiftung sind Fr. 34 000 zugesichert.</p>
Beurteilung	<p>Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Bildungsdirektion empfiehlt einen Beitrag von Fr. 353 000. Sie beurteilt den geplanten Kinderparcours als sinnvolles, praxisnahes und stufengemässes Präventionsangebot für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern.</p>
Bewilligter Betrag	Fr. 353 000

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Finanzdirektion wird ermächtigt, folgende Beiträge zulasten des Lotteriefonds auszurichten (Konto 3636 3 000 000):

	in Franken
1. Kammerspiele Seeb	
Investitionsbeitrag	130 000
2. Stiftung Circolino Pipistrello	
Investitionsbeitrag	370 000
3. Verein Polizeimusikfestival	
A-Fonds-perdu-Beitrag	100 000
Defizitgarantie	100 000
4. Benteli-Verlag	
Druckkostenbeitrag	10 000
5. Verlag «hier + jetzt»	
Druckkostenbeitrag	6 000
6. Verband der Studierenden an der ETH	
Jubiläums-/Druckkostenbeitrag	10 000
7. Volkshausstiftung	
Jubiläums-/Druckkostenbeitrag	50 000
8. Stiftung Oldtimer Boote Zürichsee	
Investitionsbeitrag	100 000
9. Kulturinitiative Kulturschiene	
Jubiläumsbeitrag	10 000
10. Winterthurer Musikfestwochen	
Jubiläumsbeitrag	150 000
11. Verein IG Rote Fabrik	
Jubiläumsbeitrag	100 000
12. Fachstelle Limita	
Ausstellungsbeitrag	353 000
Total	1 489 000

II. Mitteilung an die Mitglieder des Regierungsrates und die Finanzdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi